

Graf Wilhelm von Montfort zu Tettngang² erklärt, dass er mit Rat und Willen «miner lieben unnd getrewen», seines Vettters Bischof Rudolf von Chur,³ dessen Bruders Graf Ulrich von Montfort,⁴ «Grauen Rudolfs von sant Gans»,⁵ der Grafen Hugo von Bregenz,⁶ Hugo und Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg⁷ und «Grauen Hainrichs⁸ vnd Grauen Rudolfs⁹ des vorgenanten mines vetern von Sant Gans Sün» die Brüder Ritter Ulrich und Friedrich von dem Ried¹⁰ zu Vögten seiner Kinder bestellt habe. Sollte er nur seine Tochter Mätze hinterlassen, erhält sie bei seinem Tode sein ganzes Erbe; sind dann Söhne vorhanden, soll sie 600 Mark Silbers zur Ehe mit Graf Albrechts Sohn von Werdenberg¹¹ erhalten.

Vidimus im Hauptstaatsarchiv München, Montfort n. 438 (Libell) n. 3 fol. 3a – 4a, ausgestellt 1575 März 5 von der Stadt Augsburg. – Pergamentblatt 31,4 cm lang × 21,3, linker Rand 2,8 cm, rechter Rand 3,5 cm frei. – Libell in modernem Pappumschlag «Montfort Urk. No. 438» und «Ao 1535» bezeichnet, bestehend aus 85 Blättern.

Druck: Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort und Werdenberg (1845) S. 544 n. 13 (nach einer Copia Copiae, irrig zu September 16.).

Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg (1887) n. 210 (nach Vanotti); Ladewig-Müller, Reg. Episcoporum Constantiensium (1895) S. 111 n. 3941.

Erwähnt: Zösmair, Politische Geschichte Vorarlbergs im 13. u. 14. Jahrhundert unter den Grafen von Montfort und Werdenberg, Jahresb. d. Staatsmittelschulen Feldkirch 1878 S. 8; Krüger, Die Grafen von Werdenberg S. 160; Kaiser-Büchel, Geschichte d. F. Liechtenstein (1923) S. 162.

1 Langenargen am Bodensee.

2 Wilhelm von Montfort-Tettngang † vor 8. Oktober 1350.

3 Rudolf von Montfort-Feldkirch, Bischof v. Konstanz-Chur † 1334.

4 Ulrich von Montfort-Feldkirch † 1350.

5 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322/23.

6 Hugo von Montfort-Bregenz † 1338.